

Aus dem Zoologischen Institut der Universität Graz

Die Seidenschwanzinvasion in den Wintermonaten 1957/58 und 1958/59 in Österreich

Mit 2 Abbildungen und 2 Kärtchen auf den Beilagentafeln XIV und XV

Von Horst Schönbeck

Als Wintergast erscheint der Seidenschwanz fast alljährlich in kleineren Trupps in Österreich (vgl. BAUER & ROKITANSKY 1951:41). Invasionsartig und damit in größerer Anzahl tritt er jedoch meist in größeren Zeitabständen auf. Nach SCHÜZ 1952:153 finden derartige Großinvasionen in mehr oder minder regelmäßigem zehnjährigen Abstand statt. Neben diesen gibt es ferner die nicht so auffallenden Zwischeninvasionen.

Größere Einflüge dieses zirkumpolar lebenden Vogels nach Mitteleuropa wurden in diesem Jahrhundert in den Wintermonaten 1903 bis 1904, 1910 bis 1911, 1913 bis 1914, 1920 bis 1921, 1931 bis 1932, 1932 bis 1933, 1943 bis 1944, 1947 bis 1948, 1948 bis 1949, 1953 bis 1954 und in den beiden hier besprochenen Invasionsjahren 1957 bis 1958 und 1958 bis 1959 beobachtet. SCHÜZ 1933:1 führt aber schon an, daß die einzelnen Staaten Europas von den Masseneinflügen verschieden stark berührt werden. Die oben angeführten Seidenschwanzinvasionen wurden für Österreich bereits in einigen Fällen bearbeitet. Vor allem TCHURSI hat sich für die Masseneinflüge des Seidenschwanzes nach Mitteleuropa interessiert und bearbeitete die Invasionen 1903 bis 1904, 1910 bis 1911 und 1920 bis 1921. Der Massenzug des Jahres 1913 bis 1914 wurde von TRÄTZ, die Invasionen in den Wintermonaten 1931 bis 1932 und 1932 bis 1933 wurden von SCHÜZ 1933 und 1934 dargestellt. Leider standen SCHÜZ (l. c.) für den österreichischen Raum nur dürftige Beobachtungen zur Verfügung, so daß wir über diese Invasion — soweit sie österreichisches Gebiet betrifft — schlecht unterrichtet sind. Über die später stattgefundenen Invasionen liegen nur kleinere verstreute Angaben in Tageszeitungen und Jagdzeitschriften vor. Einige Daten aus Österreich finden sich in der Arbeit von BURR 1954:245-255, der die Seidenschwanzeinflüge nach Deutschland für die Jahre 1946—1954 zusammenfassend bearbeitet hat.

Dank dem Entgegenkommen des Österreichischen Arbeitskreises für Wildtierforschung war es möglich, für die beiden hier besprochenen Invasionen ein relativ reiches Beobachtungsmaterial aus den einzelnen Bundesländern zu erhalten. In einigen österreichischen Jagdzeitschriften trat man an Waidmänner und Forstleute mit der Bitte heran, ihre Beobachtungen über das Auftreten des Seidenschwanzes dem Österreichischen Arbeitskreis für Wildtierforschung zu melden. Es wurde ersucht, die Anzahl der beobachteten Tiere, Höhenlage und Beobachtungsort, Nahrungsaufnahme usw. bekanntzugeben. Für die Mitarbeit an der Erfassung des Seidenschwanzeinfluges in den beiden Invasionsjahren 1957 bis 1958 und 1958 bis 1959 möchte ich ganz besonders dem Generalsekretär des Österreichischen Arbeitskreises für Wildtierforschung Dr. R. AMON für seine Unterstützung meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ferner danke ich dem Leiter der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Wien DDr. G.

Chronologische Übersicht für das Invasionsjahr 1957/58:

Datum	Ort	Anzahl d. beob. Tiere	Beobachter
Nov. 1957	Waidhofen a. d. Thaya	15	BÖHM
Dez. 1957	Melk, Donauauen	—	MECSERY
12. 12. 1957	Kerschbaum b. Gamming	30—40	MECSERY
14. 12. 1957	Wolfers b. Steyr	20	STEINPARZ
18. 12. 1957	Fisching, Asten	ca. 30	SCHUSTER
20. 12. 1957	Waldneukirchen, Oberösterreich	2	STEINPARZ
20. 12. 1957	Ansfelden, Oberösterreich	15—20	STIPANEK
23. 12. 1957	Steyr	20	FIRBAS
24. 12. 1957	Wolfers b. Steyr	22	STEINPARZ
25.—26. 12. 1957	Steyr-Stadt	12	FIRBAS
27. 12. 1957	Kritzendorf b. Klosterneuburg	—	SAMWALD
29. 12. 1957	Steyr-Stadt	1	STEINPARZ
Anfang Jänner 1958	Leopoldskron b. Salzburg	30	LINDENTHALER
Anfang Jänner 1958	Ebelsberg, Traunau	30	PERTLWIESER
Jänner 1958	Steyr	30	FIRBAS
Jänner 1958	Wald, Schoberpaß	4	EGGER
2. 1. 1958	Wien, Augarten	—	ASCHENBRENNER
3. 1. 1958	Perg	5	FIRBAS
3. 1. 1958	Wien, Schönbrunn	200	PETERS
4. 1. 1958	Machland b. Krems	4	FIRBAS
4. 1. 1958	Eisenerz, Nussengraben	7	SPANRING
5. 1. 1958	Eisenerz, Nussengraben	9	SPANRING
5. 1. 1958	Fisching, Asten	30	SCHUSTER
6. 1. 1958	Wien, Bisamberg	15	SCHÖNBECK
6. 1. 1958	Anzenbach	10	HEIDENTALER
11. 1. 1958	Sattledt	4	HAGMÜLLER
11. 1. 1958	Unterhimmel b. Steyr	5	STEINPARZ
11. 1. 1958	Steyr-Stadt	5	STEINPARZ
11. 1. 1958	Wien, Donauauen	50	BILLEK
12. 1. 1958	Mannswörth b. Schwechat	—	BILLEK
13. 1. 1958	Gamlitz, Grubtal	15	SKRINGER
18. 1. 1958	Asten-Fisching	30	SCHUSTER
18. 1. 1958	Wien, Lobau	40	FIRBAS, SMITAL SPITZENBERGER
19. 1. 1958	Kranach b. Gamlitz	12	SKRINGER
20. 1. 1958	Kranach b. Gamlitz	12	SKRINGER
23. 1. 1958	Wien-Stadt	25—30	SMITAL
24. 1. 1958	Reichenau b. Innsbruck	7	KÜHTREIBER
26. 1. 1958	Wattens	20	SCHÖDLBAUER
Mitte Feber 1958	Hüttenberg i. Görschitztal	8	PRENTLER
Feber 1958	Ulrichsberg b. Pörtschach	6	ZAPF
Feber 1958	Steyr	30	FIRBAS
1. 2. 1958	Gundisch, Lavanttal	8	KRAUS
2. 2. 1958	Noreia b. Neumarkt	10—15	WALLGRAM
2. 2. 1958	Straßengel b. Graz	22	SCHÖNBECK
9. 2. 1958	Wien, Winterhafen	200	SINDELAR
10. 2. 1958	Sierning	3	STEINPARZ
10.—25. 2. 1958	Glein, Stmk.	50—80	RAMSKOGLER
15. 2. 1958	Wien, Schönbrunn	200	SINDELAR

Datum	Ort	Anzahl der beob. Tiere	Beobachter
20. bis Anfang März	Pulkau	70	HABERSOHN
24. 2. 1958	Eggenburg, b. Horn	bis 200	LAUERMANN & STEINER
27. 2. 1958	Eggenburg, b. Horn	25—30	KAIL, LAUERMANN & STEINER
28. 2. 1958	Sulzbach b. Bad Ischl	30	PIETA
März 1958	Kuchl	3—4	SCHATZ
1. 3. 1958	Eggenburg, b. Horn	7	LAUERMANN
1. 3. 1958	Wien, Lobau	20—25	SPITZENBERGER & STEINER
1. 3. 1958	Salzburg	20	LINDENTHALER
2. 3. 1958	Salzburg	23	LINDENTHALER
5. 3. 1958	Salzburg	1	LINDENTHALER
6. 3. 1958	Hinterpreims b. Wolfsberg	19	BINDER
8. 3. 1958	Tamsweg	12—15	HABLE
8. 3. 1958	Eggenburg b. Horn	25	LAUERMANN
8. 3. 1958	Linz a. d. Donau	4	STIPANEK
9. 3. 1958	Wien, Lobau	119	SPITZENBERGER & STEINER
9. 3. 1958	Linz a. d. Donau	50	MAYER
11. 3. 1958	Scharlinz b. Linz	2	WIRTHUMER
14. 3. 1958	Rinegg b. Schöder	1	HABLE
15. 3. 1958	Wien, Kaisermühlen	8	ASCHENBRENNER
16. 3. 1958	Lofer	1	ENNSMANN
16. 3. 1958	St. Georgen b. Judenburg	15	MELZER
22. 3. 1958	Eberschwang, Oberösterreich	9	GRUBER
22. 3. 1958	St. Lambrecht	—	HABLE
22. 3. 1958	St. Georgen b. Judenburg	15—20	MELZER
23. 3. 1958	Eberschwang, Oberösterreich	3	GRUBER
April 1958	Schönberg	—	BAUER
5. 4. 1958	Zirbitz, Judenburgerhütte	30	LUDWIG
6. 4. 1958	Zirbitz, Judenburgerhütte	30	LUDWIG
11. 4. 1958	Steyr	1	FIRBAS
19. 4. 1958	Wien, Prater	190	ASCHENBRENNER
20. 4. 1958	Zirbitz, Judenburgerhütte	—	LUDWIG
Ohne Datumsangabe liegen noch folgende Meldungen für 1957/58 vor:			
	Mondsee	—	LINDENTHALER
	Thalgau	6	LINDENTHALER
	Regau, Oberösterreich	4	LINDENTHALER

ROKITANSKY mit all seinen Mitarbeitern, dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft für angewandte Ornithologie in Oberösterreich Dr. G. MAYER (Linz), den Herrn U. KLIMSCH (Klagenfurt), K. STEINPARZ (Steyr) und J. ZAPF (Klagenfurt) sowie allen anderen Mitarbeitern, die mir ihre Beobachtungen zur Verfügung gestellt haben.

Verlauf der Invasion in den Wintermonaten 1957/58

Im November 1957 beobachtete BÖHM 15 Seidenschwänze bei Waidhofen a. d. Thaya. Die folgenden Beobachtungen stammen erst vom Dezember, wobei alle Daten aus dem ober- und niederösterreichischen Raum vorliegen. Wie aus

der beigefügten Karte und der chronologischen Übersicht zu ersehen ist, trat der Seidenschwanz zuerst in den nordöstlich gelegenen Bundesländern von Österreich auf. Im Jänner 1958 liegen dann bereits auch Meldungen aus der Steiermark, aus Salzburg und Tirol vor, während aus Kärnten für diesen Monat keine Beobachtungen gemeldet wurden. In der Steiermark und in Kärnten war ein stärkeres Auftreten erst im Februar zu beobachten. Dieser Monat ist nach den eingelaufenen Meldungen in Österreich der stärkste Invasionsmonat gewesen, da 40,43 Prozent der in diesem Winter festgestellten Individuen auf diesen Monat entfallen. Im Monat März sinkt sowohl die Zahl der Beobachtungsdaten als auch die Anzahl der festgestellten Seidenschwänze. Für diesen Monat stammt die Mehrzahl der Beobachtungsdaten aus dem steirischen, kärntnerischen und salzburgischen Gebiet; ferner liegen noch Seidenschwanzbeobachtungen aus Ober- und Niederösterreich vor. Im Monat April wurden größere Ansammlungen von Seidenschwänzen am 19. April in Wien beobachtet, wo ASCHENBRENNER im Pratergebiet ca. 100 Exemplare feststellen konnte. Aus Oberösterreich wird das Vorkommen des Seidenschwanzes noch aus Steyr gemeldet. Die letzte gemeldete Beobachtung stammt aus der Steiermark von LUDWIG, der Seidenschwänze nahe der Judenburger-Hütte am Zirbitzkogel am 20. April beobachtete. Nach RUCNER 1959:151-152 und RAFAJLOVIC 1959:152 wurde der Seidenschwanz auch im jugoslawischen Raum in den Monaten Jänner bis Anfang April beobachtet. Mit Ausnahme der beiden Angaben vom 24. und 26. Jänner 1958 bei Reichenau und Wattens liegen aus den westlichen Bundesländern über das Auftreten des Seidenschwanzes keine Meldungen vor. Da aber MOLTONI 1958: 238 mehrere Angaben aus Oberitalien, und zwar von Icrea (Piemont) bis Udine (Venetien) anführt, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß der Seidenschwanz auch in Tirol und Vorarlberg häufiger aufgetreten sein müßte (Karte 1).

Verlauf der Invasion in den Wintermonaten 1958/59

Gleich dem Invasionsjahr 1957/58 wurden auch in diesem Winter die ersten Seidenschwänze im Monat November gemeldet. Kurz beobachtete 70—80 Stück in der Umgebung von Zams bei Landeck in Tirol. Gleich wie im Vorjahr stammen die nächsten Meldungen erst vom Dezember. In Tirol bei Wattens wurden am 14. Dezember 1958 Seidenschwänze gesichtet. Um diese Zeit liegen jedoch auch bereits Meldungen aus Ober- und Niederösterreich vor. Gegen Ende Dezember sind weitere Meldungen bereits aus den südlicher gelegenen Bundesländern Steiermark und Kärnten eingelangt; ferner aus den südlichen Teilen des Bundeslandes Salzburg. Im Monat Jänner konnte der Seidenschwanz schließlich mit Ausnahme von Vorarlberg in allen Bundesländern festgestellt werden. Eine Meldung erhielt ich auch aus Kaltern in Südtirol. Gleich der Invasion 1957/58 war auch für dieses Invasionsjahr ein zahlenmäßiges Ansteigen der beobachteten Seidenschwänze zu verzeichnen. Im Monat Februar konnten im gesamten österreichischen Bundesgebiet 2386 Seidenschwänze gezählt werden, das sind 34,10% der in diesem Winter festgestellten Individuen. Wie aus der chronologischen Übersicht zu ersehen ist, tritt der Seidenschwanz auch im Monat März noch ziemlich verbreitet in Österreich auf. Die Zahl der festgestellten Tiere sinkt aber bereits stärker ab. Interessant ist das Vorkommen im Monat April. Mit einer Ausnahme aus Wattens in Tirol stammen alle übrigen Beobachtungen aus den Bundesländern Steiermark und Wien. Am 21. April scheint der Rückflug beendet zu sein; vier Exemplare konnten noch in Wien gesichtet werden. Schließlich konnte ich aber noch in der ersten Maihälfte, und zwar am 4., 9. und 10. Mai, insgesamt noch weitere 42 Stück in Graz und Umgebung feststellen. Wie aus den Arbeiten von SCHÜZ 1933:12 und TSCHUSI 1905:S. A. 51 zu ersehen ist, sind der-

artige Spätückwanderer auch in den Invasionen 1903/04 und 1931/32 beobachtet worden. Alle im Monat Mai beobachteten Tiere zeigten ein gesundes Verhalten. Die Seidenschwänze hielten sich in den Kronen von *Sophora japonica* auf, von wo aus sie Fangflüge nach Insekten durchführten. Die an diesen Bäumen noch hängen gebliebenen Hülsen nahmen sie nicht mehr an.

Abschließend sei erwähnt, daß nach einer schriftlichen Mitteilung von K. STEINPARZ der oberösterreichische Raum im Invasionsjahr 1958/59 vom Seidenschwanz in weit geringerer Zahl besucht worden ist als bei der vorangegangenen Invasion 1957/58. (Karte 2).

Chronologische Übersicht für das Invasionsjahr 1958/59:

Datum	Ort	Anzahl d. beob. Tiere	Beobachter
Nov. 1958	Zams b. Landeck	70—80	KURZ
14. 12. 1958	Wattens, Gnadenwald	15—20	SCHÖDLBAUER
14. 12. 1958	Leonstein, Oberösterreich	3	KLAUSNER
14. 12. 1958	Wien, Lobau	50	SPITZENBERGER & STEINER
15. 12. 1958	Sarstein b. Steeg	—	ZIERLER
17. 12. 1958	Wien, Schönbrunn	100—150	PETERS
18. 12. 1958	Eben, Pongau	20	HABERSATTER
18. 12. 1958	Ebelsberg, Oberösterreich	18	PERTLWIESER
25.—28. 12. 1958	St. Aegydt am Neuwald, N.-Ö.	50	GSTÖTTNER
26. 12. 1958	Massweg b. Knittelfeld	7—10	MELZER
27. 12. 1958	Oberkrajach b. Feistritz	180—200	BLATNIG
Dez. 1958	Gamlitz, Stmk.	30—50	SKRINGER
Ende Dez. 1958	Ramingstein i. Lungau	30	SOUKUP
Ende Dez. 1958	Aiding b. Zweinitz	—	JELINEK
Ende Dez. 1958	Gföhlberg im Wienerwald	100	SVOLBA
1. 1. 1959	Eben, Pongau	20	HABERSATTER
2. 1. 1959	Buch b. Jenbach	30—40	SCHIEFFKNECHT
4. 1. 1959	Salzburg, Salzachsee	16	LINDENTHALER
5.—20. 1. 1959	Hirt	50	KNAPITSCH
6. 1. 1959	Linz	30	JOCHINGER
10. 1. 1959	Zams b. Landeck	70—80	KURZ
14. 1. 1959	Seeboden am Millstättersee	12	KRAMER
um 15. 1. 1959	Tanzenberg b. Klagenfurt	50	ZAPP
21. 1. 1959	Frojach	15	HABLE
21. 1. 1959	Wünzbach	30—40	TINTI
24. 1. 1959	Stainz	30—50	LÖBLER
24. 1. 1959	Wien, Lobau	12	SPITZENBERGER & STEINER
24. 1. 1959	Wien, Schönbrunn	1000	PETERS
24. 1.—Ende 1. 1959	Waiern b. Feldkirchen	8—50	LAUBE
25. 1. 1959	Rasenburg am Kamp	20—25	PRINZ
28. 1. 1959	Präbichl b. Eisenerz	18	KRACHER
30. 1. 1959	Straßengel b. Graz	15	SCHÖNBECK
31. 1.—4. 2. 1959	St. Sebastian b. Launsdorf	30	KOHLWEG
Jänner 1959	Gamlitz	30—50	SKRINGER
Anf. Jänner 1959	Ravelsbach b. Hollabrunn	15	ZEHETNER
Ende Jänner 1959	Regau, Oberösterreich	—	LINDENTHALER
Jänner 1959	Taggenbrunn b. St. Veit a. d. Glan	60	KLJMSCH

Datum	Ort	Anzahl d. beob. Tiere	Beobachter
Jänner 1959	Thalgau	—	LINDENTHALER
Jänner 1959	Mallnitz	—	TRIEBELNIC
Jänner 1959	Hohentauern b. Trieben	—	STEINKOGLER
Jänner 1959	Kaltern, Südtirol	—	PINZER
Anf.—Mitte 1959	Ramingstein im Lungau	30	SOUKUP
1.—16. 2. 1959	Waiern b. Feldkirchen	8—50	LAUBE
2. 2. 1959	Mürzzuschlag	15	ULLMANN
nach 2. 2. 1959	Klosterneuburg	200	STIFTFORSTAMT KLOSTERNEUBURG
7.—10. 2. 1959	Kaltern, Südtirol	—	PINZER
10. 2. 1959	Stainz	20—30	LÖBLER
10. 2. 1959	Kirchstein am Kaumberg	4	GRAF WENGERSKY
12. 2. 1959	Lind ob Karnburg	20	SKALKA
12.—13. 2. 1959	Aiding b. Zweinitz	50	JELINEK
14. 2. 1959	Linz a. d. Donau	20	ULLMANN
14. 2. 1959	St. Andrä Lavanttal	350—400	JÄGER
16.—23. 2. 1959	Petronell	16	FORSTVERWALTUNG
17. 2. 1959	Schwechat-Mannswörth	50	SCHRAMPF
18. 2. 1959	Hagenberg im Mühlviertel	12	DUNZENDORFER
18. 2. 1959	Klosterneuburg	200	STIFTFORSTAMT
18. 2. 1959	Stockerau	30—40	SPITZENBERGER & STEINER
20. 2. 1959	Wien, Volksgarten u. Zentralfriedh.	80—100	SCHREIBER
21. 2. 1959	Altenburg	40	HECHT
22. 2. 1959	St. Veit a. d. Glan	1	DÖRRER
22. 2. 1959	Friesach	—	v. KNAPITSCH
23. 2. 1959	Sarstein b. Steeg	15	ZIERLER
23. 2. 1959	Mürzzuschlag	40	ULLMANN
25. 2. 1959	Aspang a. Wechsel	9	WIMMER
25. 2. 1959	Stockerau	1	SPITZENBERGER & STEINER
Feber 1959	Weer i. Inntal	1	SCHULER
Feber 1959	Retting b. Metnitz	50	v. KNAPITSCH
Feber 1959	Wien	100	ROKITANSKY
Feber 1959	Mondsee	—	LINDENTHALER
Feber 1959	Wien, Schönbrunn	—	PETERS
Feber 1959	Soboth, Stmk.	—	PAULITSCH
Anf. Feber 1959	Molzbichl b. Spittal a. d. Drau	25—30	DEFNER
Anf. Feber 1959	St. Jakob i. Defreggen	28	WALDBURGER
Anf.—Mitte Feber 1959	St. Stefan i. Lavanttal	600—800	TIEFENBACHER
Anf.—Ende Feber 1959	Wieting b. St. Veit a. G.	50—60	WANKMÜLLER
Mitte Feber 1959	Forchtenau	—	KUGLER
Feber 1959	Gamlitz	30—50	SKRINGER
Mitte Feber 1959	Rotenturm b. Spittal a. d. Dr.	150	KLIMSCH
1. 3. 1959	Frauenkogel b. Straßengel	30	SCHÖNBECK
1. 3. 1959	Forchtenau	12—15	KUGLER
1.—3. 3. 1959	Perchtoldsdorf	20—25	COLNAGO
2. 3. 1959	Ravelsbach b. Hollabrunn	50	ZEHETNER
2.—7. 3. 1959	Lanzenkirchen i. Rosaliengebirge	25	SCHERZ
3.—5. 3. 1959	Molzbichl b. Spittal a. d. Drau	70—100	DEFNER

Datum	Ort	Anzahl d. beob. Tiere	Beobachter
5. 3. 1959	Pottschach b. Neunkirchen	26	FREISINGER
7. 3. 1959	Falkenberg b. Judenburg	33	MELZER
7.—8. 3. 1959	Hohentauern b. Trieben	16	KOLLAND
8. 3. 1959	Altenburg	20	HECHT
9. 3. 1959	Treibach	107	DÖRRER
9.—11. 3. 1959	Graz	50—55	SCHÖNBECK
10.—16. 3. 1959	Graz	40—50	ANSCHAU
11. 3. 1959	Wattens	2	SCHULER
11. 3. 1959	Wien	25	SPITZENBERGER & STEINER
11. 3. 1959	Mallnitz	50—60	TRIEBELNIC
11. 3. 1959	Straßengel b. Graz	5	SCHÖNBECK
12. 3. 1959	Straßengel b. Graz	80	SCHÖNBECK
12. 3. 1959	Campfern, Oberösterreich	4	HOCHRAINER
15. 3. 1959	Uttendorf	20	KINDLER
15. 3. 1959	Straßengel b. Graz	50	SCHÖNBECK
16. 3. 1959	Gamlitz, Stmk.	30—50	SKRINGER
17.—21. 3. 1959	Graz	20—30	ANSCHAU
18. 3. 1959	St. Georgen ob Judenburg	40	MELZER
19. 3. 1959	Graz	120	SCHÖNBECK
19.—20. 3. 1959	Bruck a. d. Mur	15	KATZER
20. 3. 1959	Straßengel b. Graz	2	SCHÖNBECK
20. 3. 1959	Altenburg	80	HECHT
21. 3. 1959	Graz	20	SCHÖNBECK
22. 3. 1959	Graz	10	ANSCHAU
27. 3. 1959	Straßengel b. Graz	150	SCHÖNBECK
28.—31. 3. 1959	Graz	20—25	ANSCHAU
29. 3. 1959	Straßengel b. Graz	30	SCHÖNBECK
31. 3. 1959	Graz	15	SCHÖNBECK
März 1959	Wien	100	ROKITANSKY
März 1959	Pritschitz am Wörthersee	80	ZAPP
Ende März 1959	Wien, Schönbrunn	200—250	PETERS
1. 4. 1959	Wien	30—40	SPREITZGRABNER
1. 4. 1959	Knittelfeld	15—20	MELZER
2. 4. 1959	Graz	20—25	ANSCHAU
2. 4. 1959	St. Georgen ob Judenburg	25	MELZER
3. 4. 1959	St. Georgen ob Judenburg	10	MELZER
5. 4. 1959	Wien	2	SPITZENBERGER & STEINER
7. 4. 1959	Wien	80	SPITZENBERGER & STEINER
8. 4. 1959	Wien	2	SPITZENBERGER & STEINER
8. 4. 1959	Graz	40	SCHÖNBECK
10. 4. 1959	Graz	25—30	FREISLING
11. 4. 1959	Wien, Ottakring	25	POKORNY
11. 4. 1959	Graz	80—100	ANSCHAU
13. 4. 1959	Wien	15	SPITZENBERGER & STEINER
13. 4. 1959	Wien	15	ROKITANSKY

Datum	Ort	Anzahl d. beob. Tiere	Beobachter
13. 4. 1959	Graz	—	ANSCHAU
14. 4. 1959	Wien	60	SPITZENBERGER & STEINER
14. 4. 1959	Graz	—	ANSCHAU
15. 4. 1959	Graz	—	ANSCHAU
15. 4. 1959	Wien	20	SPITZENBERGER & STEINER
21. 4. 1959	Wien	4	SPITZENBERGER & STEINER
April 1959	Wattens	18	SCHÖDLBAUER
4. 5. 1959	Graz	8	SCHÖNBECK
9. 5. 1959	Graz	30	SCHÖNBECK
10. 5. 1959	Straßengel b. Graz	4	SCHÖNBECK

Vergleich der beiden Invasionen 1957/58 und 1958/59

Im Gegensatz zu den beiden Invasionseinflügen in den Jahren 1931/32 und 1932/33 (vergl. SCHÜZ 1934:9) folgte auf das viel schwächere Invasionsjahr 1957/58 der sehr starke Masseneinflug des Seidenschwanzes im Winter 1958/59. Wie aus der graphischen Darstellung (Abb. 1) zu ersehen ist, unterscheiden sich die beiden Invasionen bedeutend in Hinblick auf die Anzahl der festgestellten Exemplare. Es sei aber hinzugefügt, daß es sich bei allen hier angeführten Zahlen um relative Angaben handelt, da stets nur die tatsächlich gezählten Exemplare berücksichtigt wurden oder ein arithmetischer Mittelwert genommen wurde. In Abb. 1 und 2 wurden Daten ohne Zahlenangabe nicht berücksichtigt. 1957/58 wurden im österreichischen Bundesgebiet 2216 Exemplare festgestellt, während im Invasionsjahr 1958/59 7002 Seidenschwänze beobachtet wurden. Bei einem prozentuellen Vergleich der einzelnen Monate in beiden Invasionsjahren zeigt es sich aber, daß der Verlauf der Masseneinflüge in beiden Jahren sehr ähnlich vor sich ging (Vgl. Abb. 2).

Während der Seidenschwanz um den 20. Dezember 1957 erst im nördlichen Alpenvorland anzutreffen war, trat er um dieselbe Zeit des Jahres 1958 bereits im Innern des Alpengebietes auf und drang im östlichen Bereich bis zu den südlichen Kalkalpen vor. Aus den beiden ersten Invasionsmonaten November und Dezember ist zu ersehen, daß die Invasion 1958/59 mit wesentlich größerem Druck und Stärke vor sich ging als im vorangegangenen Jahr. Während im Dezember 1957 auf österreichischem Gebiet \pm 189 Seidenschwänze beobachtet wurden, konnten im gleichen Zeitraum des Jahres 1958 602 Vögel dieser Art verzeichnet werden. Gleich der Masseneinwanderung 1957/58 kann man auch für den Winter 1958/59 als stärksten Invasionsmonat den Februar bezeichnen. Wie aus den beiden Verbreitungskarten und den chronologischen Listen zu ersehen ist, wurden in beiden Jahren die östlich gelegenen Bundesländer wesentlich stärker besucht als Tirol. Aus Vorarlberg wurde der Seidenschwanz weder im Winter 1957/58 noch 1958/59 gemeldet.

Die Mehrzahl der Beobachtungsorte befindet sich unter der 1000-Meter-Isopyse. In einer Höhe von 1500 m wurden Seidenschwänze bei der Judenburgerhütte am Zirbitz in der Steiermark im April 1958 beobachtet. Im Invasionsjahr 1958/59 wurden keine Vögel über 1300 m gesichtet.

Ernährungsbiologische Beobachtungen

SCHUSTER 1930:279-300 gab eine zusammenfassende Darstellung über die Beerennahrung der Vögel, in der auch der Seidenschwanz behandelt wird. Weitere wertvolle Angaben finden sich in den beiden Arbeiten von SCHÜZ 1932 und 1934 (l. c.) und bei ТААРКЕН 1958:17-28.

Über die Aufnahme von Insekten liegen die Beobachtungen von ROKITANSKY 1959:41-42 vor. Ich beobachtete ebenfalls Seidenschwänze wiederholt beim Insektenfang. Alle übrigen eingelaufenen Meldungen beziehen sich auf pflanzliche Nahrung. In dem überaus obstreichen Jahr 1957 bildeten an den Bäumen hängengebliebene Äpfel und Birnen sowie Fallobst die Hauptnahrung der Seidenschwänze. Obwohl das Obst größtenteils gefroren war, wurde es gerne als Nahrung angenommen. In den höher gelegenen Gebieten, wo der Obstbau aus klimatischen Gründen stärker zurücktritt, bildeten die Früchte von *Sorbus aucuparia* die bevorzugte Nahrung. In Stadtgebieten wurden besonders gerne die Früchte der *Sophora japonica* verzehrt. Sehr häufig wurde auch gemeldet, daß sich die Seidenschwänze von Hagebutten ernährten. Über das Aufnehmen ausgefallener Fichtensamen berichtet SCHÜZ 1934:15 nur einmal. Nach den eingelaufenen Berichten wurden von den Vögeln wohl mehrfach Fichten- und Lärchenzapfen abgesucht. Doch wurde aber nicht beobachtet, ob die Samen tatsächlich als Nahrung dienten. Im Stadtpark von Graz konnte ich nun längere Zeit hindurch sieben Seidenschwänze beobachten, die die ausgefallenen Samen der *Tsuga americana* aufnahmen. Nach einiger Zeit flogen sie auf einen *Pyracantha coccinea*, wo sie einige noch vorhandene Früchte fraßen. Hierauf begaben sie sich wieder zur *Tsuga americana* und flogen schließlich von dort auf eine *Celtis*. Einmal beobachtete ich auch Seidenschwänze, die Samen von *Robinia Pseudacacia* verschlangen. Zuerst hielten sich mehrere Vögel in den Wipfeln zweier Robinien auf und zerrten an den hängengebliebenen Hülsen. Als einige etwas angebrochene Hülsen herabfielen, kamen zwei Seidenschwänze herbeigeflogen, um die noch darin verbliebenen Samen zu verzehren. Die Tiere, die gar keine Scheu zeigten, konnte ich aus ganz geringer Entfernung beobachten. Zum Abschluß folgt eine Liste derjenigen Bäume und Sträucher, deren Früchte und Samen laut Meldung der Beobachter und nach einigen Eigenbeobachtungen den Seidenschwänzen zur Nahrung dienten. In der Namensgebung der Pflanzen folge ich dem *Catalogus florae Austriae*.

Juniperus communis L.; *Thuja occidentalis* L.; *Tsuga americana* (MILL.) FARWELL.; *Picea excelsa* (LAM.) LINK.; *Larix decidua* MILL.; *Alnus* sp.; *Salix* sp. (Nur die Pollen der Kätzchen); *Celtis australis* L.; *Viscum album* (L.); *Berberis vulgaris* L.; *Ribes rubrum* L.; *Rosa* sp.; *Sorbus aucuparia* L.; *Sorbus Aria* (L.) CRANTZ.; *Pirus communis* L.; *Pirus salicifolius* L.; *Malus domestica* BORKH.; *Cotoneaster horizontalis* DECNE.; *Pyracantha coccinea* RÖM.; *Crataegus monogyna* JACQ.; *Mespilus germanica* L.; *Prunus spinosa* L.; *Sophora japonica* L.; *Robinia Pseudacacia* L.; *Acer* sp.; *Acer Pseudo-Platanus* L. (s. ROKITANSKY 1959 l. c.); *Ilex Aquifolium* L.; *Evonymus europaea* L.; *Parthenocissus tricuspidata* (SIEB. et ZUCC.) PLANCK.; *Hedera Helix* L.; *Fraxinus excelsior* L.; *Ligustrum vulgare* L.; *Sambucus Nigra* L.; *Viburnum Lantana* L.; *Viburnum Opulus* L.

Literatur:

- BAUER K. & G. ROKITANSKY 1951. Die Vögel Österreichs. T. 1. Neusiedl.
BURR F. 1954. Der Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*) in Deutschland 1946 bis 1954. Orn. Mitt. 6:245-255.
JANCHEN E. 1956—1960. *Catalogus florae Austriae* I. Wien.

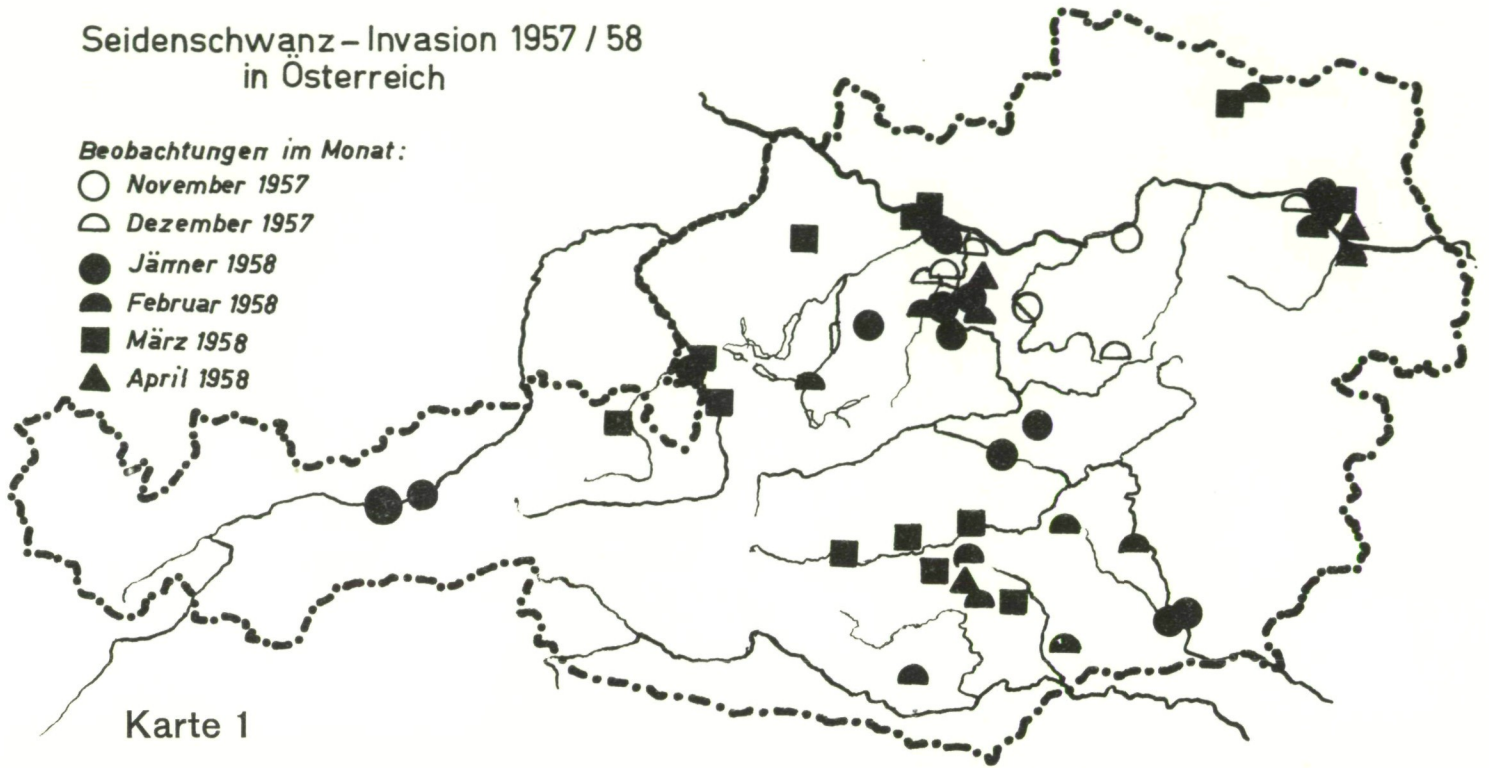
- LINDENTHALER A. 1959. Seidenschwanz-Invasion heute und vor 150 Jahren. — *Egretta* 2:44-46.
- MOLTONI E. 1958. Notizie sulla comparsa Beccofrusone (1957—1958). *Riv. Ital. di Orn. Ser. 2*, 28:238.
- PETERS H. 1959. Massenschlafplatz vom Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*). *Egretta* 2:42-44.
- RAFAJLOVIC A. 1959. Das Vorkommen des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrulus*). 1958 in *Subotica. Larus* 11:152.
- ROKITANSKY G. 1951. s. BAUER K.
— 1959. Insektenflugjagd vom Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*). *Egretta* 2:41-42.
- RUCNER D. 1959. Der Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*) Anfang 1958 in Jugoslawien. *Larus* 11:152.
- SCHÜZ E. 1933. Der Massenzug des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrula*) in Mitteleuropa 1931/32. *Vogelzug* 4, S. 1-21.
— 1934. Der Massen-Einfall des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrulus*) in Mitteleuropa 1932/33. *Vogelzug* 5:9-18.
— 1952. Vom Vogelzug. Frankfurt.
- SCHUSTER L. 1930. Über die Beerennahrung der Vögel. *J. f. O.* 78:273-301.
- TAAFKEN J. 1958. Pestvogel (*Bombycilla garrulus*) — invasive in Nederland gedurende februari-maart 1957. — *Limosa* 31:17-28.
- TSCHUSI-SCHMIDHOFFEN V. v. 1905. Über den Zug des Seidenschwanzes (*Ampelis garrula* L.) im Winter 1903/04. *Ornis* 13.
— 1911. Der Zug des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrula* L.) im Winter 1910/11. *Zool. Beob.* 52.
— 1922. Zum heurigen Durchzug des Seidenschwanzes 1920/21. *J. f. O.* 70:59-56.

Anschrift des Verfassers: Dr. HORST SCHÖNBECK,
Graz, Universitätsplatz 3.

Seidenschwanz – Invasion 1957 / 58
in Österreich

Beobachtungen im Monat:

- November 1957
- ◐ Dezember 1957
- Jänner 1958
- ◑ Februar 1958
- März 1958
- ▲ April 1958

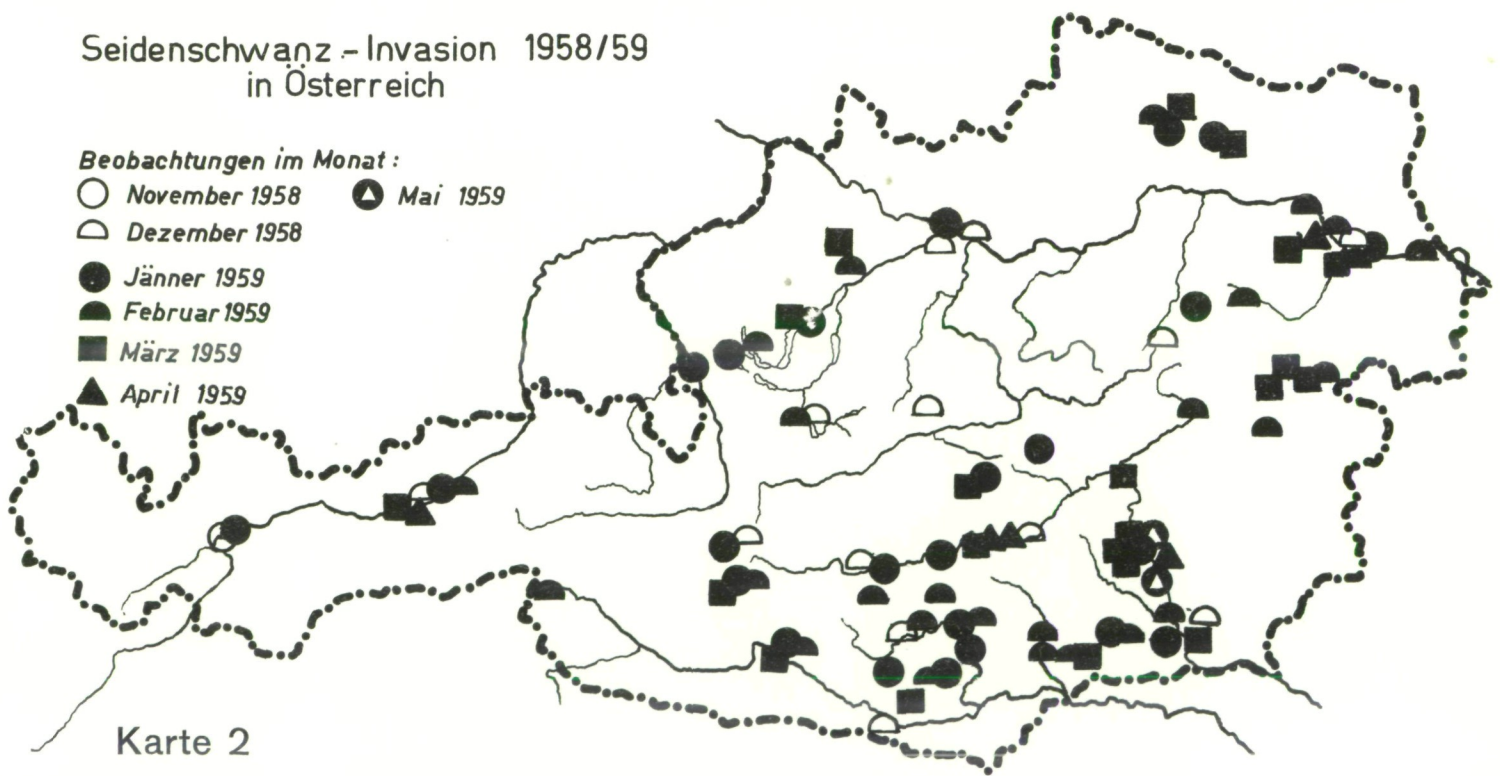


Karte 1

Seidenschwanz – Invasion 1958/59
in Österreich

Beobachtungen im Monat:

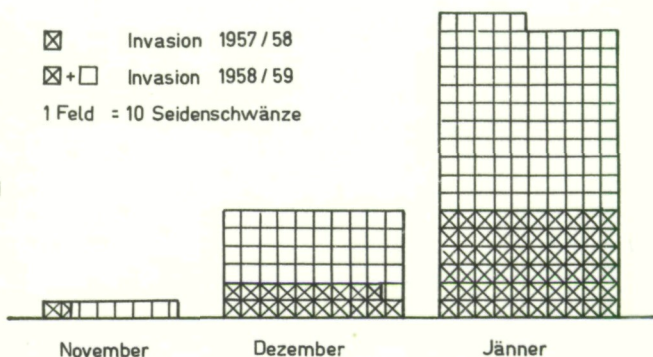
- November 1958
- ◐ Dezember 1958
- Jänner 1959
- ◑ Februar 1959
- März 1959
- ▲ April 1959
- ▲ Mai 1959



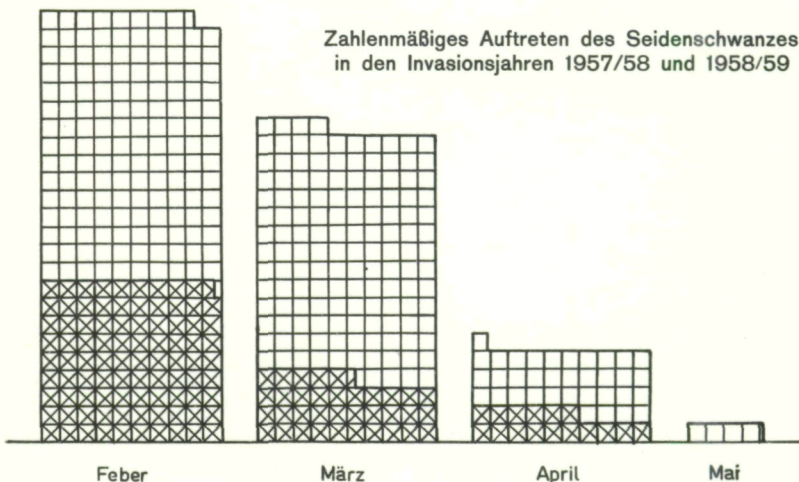
Karte 2

☒ Invasion 1957/58
 ☒+□ Invasion 1958/59
 1 Feld = 10 Seidenschwänze

Abb. 1

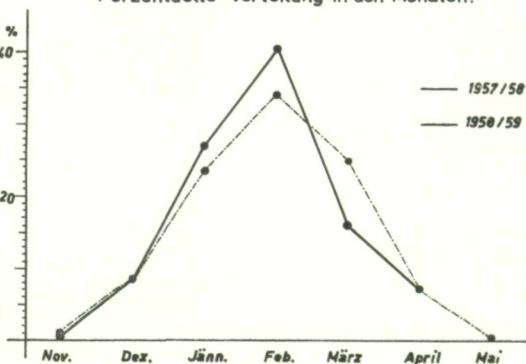


Zahlenmäßiges Auftreten des Seidenschwanzes in den Invasionsjahren 1957/58 und 1958/59



Perzentuelle Verteilung in den Monaten:

Abb. 2



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Schönbeck Horst

Artikel/Article: [Die Seidenschwanzinvasion in den Wintermonaten 1957/58 und 1958/59 in Österreich. 122-131](#)